

Christian Funke

Leitung und Solovioline Bachorchester Leipzig

In der Doppelrolle des Violinsolisten und des Ensemble-Leiters begegnet uns heute Christian Funke. Seit 1987 leitet er das Bachorchester, wenn er es nicht an andere bekannte Dirigenten „verleiht“ und konnte berühmte Solisten wie u. a. Igor Oistrakh, Maxim Vengerov, mit denen er jeweils Bach Doppelkonzert spielte, sowie Sergej Nakarjakov für das Ensemble gewinnen. Funke wurde 1949 in Dresden geboren. Bereits mit zehn Jahren studierte er an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden, bevor er als junger Mann seine Studien am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium in der Meisterklasse bei Igor Besrodny fortsetzte.

1972 schloss er seine Ausbildung „Mit besonderer Auszeichnung“ ab. Er war damit der erste ausländische Student, der dieses Prädikatsexamen erhielt. Im Anschluss begann der 23-jährige Virtuose als Erster Konzertmeister in der Staatskapelle Dresden. 1979 folgte Funke dem Ruf zum traditionsreichen Gewandhausorchester, bei dem er seitdem als 1. Konzertmeister und Solist tätig ist. So spielte er beispielsweise alle berühmten Violinkonzerte (u. a. Tschaikowsy, Beethoven, Brahms, Mozart, Sibelius, Schostakowitsch, Strawinsky) als Solist des Gewandhausorchesters. Außerdem ist er ein begeisterter Kammermusiker.

Mehrfach war er Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Zahlreiche Plattenaufnahmen bezeugen seine Interpretationskunst, die er seit 1986 auch als Professor an den Hochschulen für Musik in Weimar und in Leipzig an seine Schüler weitergibt.

Der Geiger spielt eine Violine aus der berühmten italienischen Geigenbauerfamilie Gagliano. Alessandro Gagliano wirkte im 18. Jahrhundert und erlernte seine Kunstfertigkeit vielleicht als Schüler von Stradivari, obwohl sich seine Techniken später sehr unterschiedlich entwickelten.